

Jeremy Corbyn/Rebecca Long-Bailey/John McDonnell/Jon Trickett u.a.

For the Many, not the Few

Sozialistische Reformpolitik konkret: Vorschläge der Labour Party
Herausgegeben von Richard Detje und Florian Weis
Eine Veröffentlichung der Rosa-Luxemburg-Stiftung

240 Seiten | **Erscheinungstermin unbestimmt | im Warenkorb vorbestellen**
| EUR 16,80
ISBN 978-3-96488-025-3

Kurztext: Die Dokumente, Interviews und Beiträge von führenden Repräsentanten der Labour Party in diesem Band geben einen Überblick über ein wichtiges Projekt der modernen Linken: die Etablierung einer progressiven Reformpolitik zur Zurückdrängung von Ungleichheiten und für eine gesellschaftliche Transformation zum Wohl der vielen.



Nach dem Wahlprogramm »For the Many, not the Few« von 2017 legte die Labour Party im Juni 2019 ein umfassendes sozialistisches Regierungsprogramm vor, das in diesem Band erstmals in einer deutschen Fassung dokumentiert wird: »Rebuilding Britain«. Aus Labours Programmatik und der innerparteilichen Selbstaktivierung könnte für eine Linkswende in Europa gelernt werden.

Seit Jeremy Corbyn im Herbst 2015 zum Parteivorsitzenden gewählt wurde, hat es in der Labour Party einen Aufbruch gegeben. Heute ist sie mit weit über 500.000 Mitgliedern die größte europäische Partei. Und sie konnte trotz innerparteilicher Kontroversen mit ihren programmatischen Vorschlägen 2017 einen erfolgreichen Wahlkampf führen. Auch während der Auseinandersetzungen um den Brexit ist in der Labour Party die Konkretisierung der politischen Ziele fortgeführt worden. Im Zentrum steht eine Neugestaltung der Ökonomie und eine Veränderung der Institutionen.

Jeremy Corbyn und die auf eine Erneuerung drängenden Teile der Labour Party geben Antworten auf die Frage, wie die politische Wende nach dem Scheitern des neoliberalen Projekts mit einer Perspektive gesellschaftlicher Transformation verbunden werden kann. Sie machen zugleich deutlich, dass eine Erneuerung der europäischen Sozialdemokratie an die Überwindung der Austeritätspolitik geknüpft ist.

Die Labour Party könnte zum Motor einer gesellschaftlichen Transformation werden – nicht nur in Großbritannien, sondern auch in anderen europäischen Ländern. Ihr Vorschlag, Austeritätspolitik durch eine inklusive Prosperitätsentwicklung zu ersetzen – mit einer Dezentralisierung der Finanzplanung, regionaler Entwicklungspolitik und einem »Green New Deal« –, kann die Debatten der Linken auch hierzulande beflügeln.

Die Herausgeber:

Richard Detje ist Redakteur des Publikationsprojekts Sozialismus.de, **Florian Weis** ist Großbritannien-Historiker und arbeitet in der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Quelle: <https://www.vsa-verlag.de/mc/buecher/detail/artikel/for-the-many-not-the-few/>